



Auf dem Weg zur klimaneutralen Schule III Neuigkeiten zum Halbjahreswechsel aus den niedersächsischen Klima-Schulen

Zum Ende des ersten Schulhalbjahres gibt es Zeugnisse für die Schülerinnen und Schüler. Das ist ein passender Anlass, um ein erstes Zwischenfazit zu ziehen, was in den letzten Monaten an den Schulen passiert ist, die sich der Initiative „Klimaneutrale Schule“ angeschlossen haben. Ende Februar 2022 endet die Bewerbungsfrist für die erste Auszeichnungsrunde.

Die Corona-Pandemie ist und bleibt eine große Herausforderung für die Schulen. Dennoch gibt es erfreuliche Nachrichten aus den 18 niedersächsischen Schulen, die sich als erste auf den Weg zur Klimaneutralität gemacht haben:

Spendenläufe für's Klima

Drei Schulen führten 2021 Spendenläufe durch und können damit die Kompensationskosten für bis zu drei Jahre aufbringen. Dabei handelt es sich um das Werner-von-Siemens-Gymnasium in Bad Harzburg, das Hoffmann-von-Fallersleben-Gymnasium sowie das Gymnasium Kleine Burg (beide Braunschweig). Dabei haben die Schulen im Durchschnitt 17.000 Euro eingesammelt. Den Rekord hat dabei das Braunschweiger Hoffmann-von-Fallersleben-Gymnasium aufgestellt, die über 35.000 Euro an Spenden erreicht haben!



Vor oder nach den Osterferien sind am Gymnasium Silberkamp in Peine und am Herbart-Gymnasium in Oldenburg weitere Spendenaktionen geplant (teilweise in der Freizeit).

Erste Kompensationen bereits erfolgt

Für drei Schulen konnten die Kompensationen bereits durch den Verein „Wasser für Kenia“ bestätigt werden: Gymnasium Kleine Burg Braunschweig, Philipp-Melanchthon-Gymnasium Meine und Phoenix Gymnasium Wolfsburg. Durch den Bau holzsparender Schulöfen in kenianischen Schulen werden daher dank dem Engagement der niedersächsischen Schülerinnen und Schüler und ihrer Lehrkräfte jeweils 500 Tonnen CO₂ innerhalb von 5 Jahren eingespart. Die Öfen werden durch Anglican Development Services Eastern und nach den Vorgaben der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) gebaut.



Für drei weitere Schulen werden die Kompensationsbestätigungen bis Ende März vorliegen (Gymnasium Kleine Burg, IGS Südstadt Hannover, Lessing-Gymnasium Braunschweig). Im März und April 2022 werden dann holzsparende Schulöfen in Kenia für das Werner-von-Siemens-Gymnasium Bad Harzburg und das Hoffmann-von-Fallersleben-Gymnasium Braunschweig gebaut.

Das Gymnasium am Markt in Achim hat sich für eine andere Kompensationsmöglichkeit entschieden, nämlich ein zertifiziertes Moor-Projekt des BUND. Dort betragen die Kompensationskosten mit 70 Euro pro Tonne CO₂ zwar deutlich mehr als bei „Wasser für Kenia“. Aber die Schule ist zuversichtlich, die benötigten rund 20.000 Euro durch einen Spendenlauf Anfang 2022 aufzubringen.

Energiesparmaßnahmen in den Schulen

An allen teilnehmenden Schulen wurden bereits Maßnahmen zur Energie-Einsparung umgesetzt: So gibt es mittlerweile Energie-Detektive in allen Klassen. Auf drei Schuldächern (Gymnasium Kleine Burg Braunschweig, Max-Windmüller-Gymnasium Emden, IGS Oberkirchen) wurden bisher neue PV-Anlagen installiert. Weitere sind in Planung. Zudem haben sich viele Schulen an der Aktion „Stadtradeln“ beteiligt und von insgesamt drei Schulen liegen bisher Berichte von Klimaschutz-AGs vor.



Am Sybilla-Merian-Gymnasium Meinersen gibt es mittlerweile eine Wall-Box auf dem Parkplatz der Lehrkräfte. Zur Nutzung wurde ein einfaches Verfahren ausgewählt: Vor und nach dem Laden wird der Zählerstand aufgeschrieben und die Differenz berechnet. Den Gesamtverbrauch des Stroms bzw. die entstandenen Kosten übernimmt zunächst der Förderverein der Schule. Am Ende des Jahres überweist der Förderverein das Geld dann an den Schulträger.

Die neue PV-Anlage der IGS Oberkirchen im Landkreis Schaumburg wurde in ein Schulbuch für den Gesellschaftslehre-Unterricht aufgenommen.



Über das „Schaumburger Modell“ wurde in unserer Rubrik „So gelingt Klimaschutz in der Schule“ bereits berichtet. Damit hat der Landkreis Schaumburg eine gute Möglichkeit entwickelt, um Schulen auch in finanzschwachen Kommunen mit Solarstromanlagen auszustatten. Denn Schuldächer sind ideal für die Installation von Solaranlagen, weil der grüne Strom direkt vor Ort genutzt wird und dadurch die Energiekosten für den Schulträger sinken.

Dr. Christoph Stein, Gründer der Initiative „Klimaneutrale Schule“, ist sehr zufrieden: „Wir sind sehr zuversichtlich, dass mindestens zehn Schulen zum Ende des Schuljahres klimaneutral werden. Bis Ende Februar haben die Schulen Gelegenheit, sich endgültig zu bewerben. Die über „Wasser für Kenia“ geleisteten Kompensationen durch den Bau von holzsparenden Schulöfen werden seit letztem Oktober umgesetzt und bis Juni 2022 fertiggestellt sein.“

Für Schulen, die sich der Initiative im nächsten Schuljahr anschließen möchten, hat Dr. Stein noch einen Tipp: „Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass eine Schule nach der ersten Erhebung der Emissionsdaten mindestens ein Jahr benötigt, bis sie sich als „Klimaneutrale Schule“ bewerben kann. Deshalb empfehle ich Schulen, die sich für 2023 bewerben wollen, die erste Datenerhebung in diesem Frühjahr zu machen.“

© Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH, Februar 2022

© Fotos: Werner-von-Siemens-Gymnasium Bad Harzburg, Wasser für Kenia e. V., Sybilla-Merian-Gymnasium Meinersen, Landkreis Schaumburg/Fotograf: Nils Althoff

Weitere Informationen:

Infos zur Initiative Klimaneutrale Schule

Hoffmann-von-Fallersleben-Gymnasium

Braunschweig:

Spendenlauf für „Wasser für Kenia“

Spendenlauf: Die HvF bricht alle Rekorde

Gymnasium Kleine Burg Braunschweig:

Schulöfen in Kenia als Beitrag zur Klimaneutralität

Herbart-Gymnasium Oldenburg:

Von der Energiespar- zur Klimaneutralen Schule

Werner-von-Siemens-Gymnasium Bad

Harzburg:

Ein Dankeschön aus Kenia

Die vielfältigen Aktionen der Klima-AG am WVS

Max-Windmüller-Gymnasium Emden:

Installation einer PV-Anlage auf dem Schuldach

Cäcilien- und Marienschule Oldenburg:

Die Energiewächter

Elsa-Brandström-Gymnasiums Hannover:

Kooperation mit atmosfair

IGS Obernkirchen:

Mehr PV-Anlagen auf Schuldächern

Leonore-Goldschmidt-Schule Hannover:

Energie-LAB Hannover

Gymnasium Ricarda Huch Braunschweig:

Die Ricarda auf dem Weg zur klimaneutralen Schule

Gymnasiums am Markt Achim

Das GamMa will zur Klimaneutralen Schule werden